

# WirtschaftsBlatt

EVENTPAPER IM AUFTRAG PRODUZIERT FÜR IHR FAMILIENUNTERNEHMEN



## Das ist Österreichs bestes Familienunternehmen 2013

Auch bei seiner 13. Auflage war die Prämierung der besten heimischen Familienunternehmen ein Fest der Wirtschaft im stimmungsvollen Rahmen des Kursalon Wien im Stadtpark. Der strahlende Sieger kommt aus Salzburg.

2 Das war die Gala

4 Michael Tillian, CEO *WirtschaftsBlatt* und *Die Presse*, im Gespräch

6 So feierten die Familienunternehmen



# Die Top-Familienunternehmen wurden auf die Bühne gebeten

Bereits seit 2001 zeichnet das [WirtschaftsBlatt](#) - gemeinsam mit seinen Partnern Bankhaus Spängler, BDO Austria und die Österreichische Notariatskammer - Österreichs beste Familienunternehmen aus.



Die Abendsonne auf der Terrasse sorgte bei knapp 250 Festgästen für entsprechende Stimmung vor der diesjährigen Prämierung Österreichs bester Familienunternehmen im Kursalon Wien. Angelika Ertl, die Moderatorin des Abends, rückte gleich zu Beginn des offiziellen Teils, die Bedeutung der heimischen Familienbetriebe ins Rampenlicht: Familienunternehmen machen rund 80 Prozent der österreichischen Betriebe aus. Zusammen sind sie der größte Arbeitgeber im Land und beschäftigen rund 70 Prozent aller Arbeitnehmer. Für Wirtschaftsminister Reinhold Mit-

terlehner, der den Wettbewerb seit fünf Jahren unterstützt und bei der Gala die Festansprache hielt, sind Familienunternehmen „überdurchschnittlich erfolgreich“. So berichtete er voll Stolz von einem Treffen mit dem französischen Botschafter in Österreich, der sich Tipps von ihm holte, wie Frankreich den Bereich der Familienunternehmen und KMU stärken könne. Das gipfelte laut Mitterlehner in der Titelzeile des Economist „Why don't France have a Mittelstand?“ Österreich habe es offenbar geschafft, die Krise besser zu bewältigen als andere Länder. Österreich habe es im Gegensatz zu Griechenland und Spanien selbst in der Hand, die Rahmenbedingungen des wirtschaftlichen Handelns noch selbst zu gestalten.

### Viele Höhen und Tiefen

In seiner Keynote ging Georg Kapsch, CEO der Kapsch Group, auf die Geschichte seines Familienunternehmens ein. Er berichtete, dass es auch in dem 120 Jahre alten Unternehmen viele Höhen und tiefen gegeben habe. So verfolgten die beiden Eigentümergruppen unterschiedliche Strategien. Als Eigentümer müsse man sich doppelt beweisen; viele würden einem Stolpersteine in den Weg legen. Kapsch: „Der Grad zwischen Superstar und Looser ist ein ganz schmaler!“ Wenige Grundregeln würden sein unternehmerisches Handeln definieren: Kapsch empfahl den anwesenden Familienunternehmen ihren Betrieb stets in Bewegung zu halten, auch in schwierigen Situationen zu investieren, Mut zum Risiko zu beweisen und keine Konflikte zu scheuen. Er weiss wovon er spricht, denn auch sein Unternehmen stand

nach Jahren des Erfolgs zu Beginn des 21. Jahrhunderts nahe am Abgrund.

Danach wurde es ernst und die Prämierung der einzelnen Bundesländersieger begann. Aus diesen wurde dann „Österreichs bestes Familienunternehmen“ gekürt. Am Ende stand die Familie Friesacher als strahlende Sieger auf der Bühne.

### Eine Expertenjury prüfte die Einreichungen

Jedes Familienunternehmen mit Sitz in Österreich hatte auch in diesem Jahr die Möglichkeit, an dem Wettbewerb teilzunehmen. Nach Ablauf der Anmeldefrist prüfte eine hochkarätige Expertenjury alle Einreichungen und wählte daraus die besten Familienbetriebe. Die Jury setzte sich aus Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner, WU-Vize- rektorin Regina Prehofer, KSV1870-Vorstand Johannes Nejedlik, Bankhaus-Spängler-Vorstandssprecher Helmut Gerlich, Notare-Präsident Ludwig Bittner, BDO-Partner Hans Peter Hoffmann und Wirtschaftsblatt-Chefredakteurin Esther Mitterstieler zusammen.

#### Die Sieger 2013

Burgenland	Leo Hillinger GmbH
Kärnten:	MEDIADENT GmbH
NÖ	Gabriel-Chemie GmbH
OÖ	Actual GmbH
Salzburg	Friesacher GmbH
Steiermark	INTECO GmbH
Tirol	G. Kienpointner GmbH
VBG	SAMINA GmbH
Wien	BUNDY BUNDY Ges.m.b.H.

Österreichs bestes Familienunternehmen 2013 ist: **Friesacher GmbH**



# II Das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft

Österreichs Wirtschaft ohne Familienunternehmen? Für WirtschaftsBlatt CEO [Michael Tillian](#) unvorstellbar. Gerade die Traditionsunternehmen sind die treibende Wachstumskraft.

## **Nicht zuletzt dank der heutigen Gala assoziiert man das WirtschaftsBlatt mit Familienunternehmen. Woher der starke Bezug?**

Das WirtschaftsBlatt ist Österreichs einzige Tageszeitung, die sich ausschließlich mit Wirtschaft beschäftigt. Deshalb wissen wir auch ganz genau, wer das echte Öl unseres Wirtschaftsmotors ist. Und das sind zweifellos Familienbetriebe, wie wir sie heute im Rahmen unserer Gala „Österreichs Beste Familienunternehmen 2013“ ehren.

## **Warum sind Familienbetriebe für Österreichs Wirtschaft so wichtig?**

Das lässt sich ganz leicht erklären, wenn man einen Blick auf die Zahlen wirft: 80 Prozent der österreichischen Betriebe sind Familienunternehmen -zusammen sind sie auch der größte Arbeitgeber im Land und beschäftigen rund 70 Prozent aller Arbeitnehmer. Insofern ist es auch spannend zu analysieren, was genau

Familienunternehmen von anderen, etwa Großkonzernen, unterscheidet und was sie im Besonderen erfolgreich macht. Themen wie Betriebsnachfolge, Haftung oder Eigentumsstrukturen spielen dabei natürlich eine wichtige Rolle.

## **Das WirtschaftsBlatt bietet eine Plattform für diese Unternehmen?**

Das WirtschaftsBlatt bietet viel mehr als eine Plattform! Einerseits möchten wir die besten Unternehmen ehren, denn sie haben sich es auch tatsächlich verdient. Andererseits möchten wir aber ebenso einen Beitrag zum Erfolg der Familienbetriebe leisten: durch Austausch, Information und Netzwerk. Wir begnügen uns nicht nur mit einfacher Berichterstattung über Wirtschaft, wir verstehen unsere Zeitung und unsere Online-Kanäle als unverzichtbare Arbeitsunterlagen für jeden Unternehmer. Unser Geschäft ist es, das Leben der Wirtschaftstreibenden

zu vereinfachen und jeden Tag aufs Neue Geschäftsmöglichkeiten aufzuzeigen und Chancen zu vermitteln.

## **Neuerdings legt das WirtschaftsBlatt einen Schwerpunkt auf die regionale Berichterstattung...**

Ganz richtig. Am 8. Mai erschien das WirtschaftsBlatt Regional zusätzlich zur Tageszeitung mit neun Bundesländerausgaben. Gerade darin findet qualitativ hochwertige Berichterstattung über lokale Unternehmen und regionale Wirtschaft statt. Bei diesen Unternehmen handelt es sich zum größten Teil um Familienunternehmen.

### **Zur Person**

Dr. Michael Tillian ist Wirtschaftsanwalt und erfahrener Medienmanager. Seit Oktober 2013 ist er CEO und Geschäftsführer von den Tageszeitungen *WirtschaftsBlatt* und *Die Presse*.



Einmal im Jahr gilt es die Leistungen und Erfolge der österreichischen Familienunternehmen gebührend zu feiern...

## Wir können in Generationen planen

Michael Friesacher, Friesacher GmbH





## Es ist wichtig, Familienunternehmen verstärkt vor den Vorhang zu holen

Karl Handl, Handl Tyrol GmbH





## Wichtig sind Bescheidenheit und mit beiden Füßen am Boden bleiben

Gerhard Kienpointner, G. Kienpointner







## /// Familienunternehmen werden auch in Zukunft unsere Gesellschaft tragen

Walter Schnitzhofer,  
Bankhaus Spängler





## Der Unternehmer ist rund um die Uhr mit Herz und Seele mit seiner Firma verbunden

Margarete Kriz-Zwitkovits, OGV





## Schaffen Arbeitsplätze und erhalten sie auch in Krisenzeiten

Ludwig Bittner, Notar.at



### Dankeschön!

Das WirtschaftsBlatt und seine Partner Bankhaus Spängler, BDO Austria GmbH und die Österreichische Notariatskammer bedanken sich bei ihren Gästen für diesen wunderschönen Abend!

Wir laden Sie alle herzlich ein, im nächsten Jahr wieder an der Prämierung von „Österreichs bestem Familienunternehmen“ teilzunehmen.





Genießen Sie hier die Impressionen  
des Abends als Slideshow






9 Zeitungen.  
9 Bundesländer.  
206.678 Stück Auflage.

# Jedem Bundesland sein WirtschaftsBlatt Regional.

Für alle Manager, Unternehmer  
und Top-Entscheider Österreichs.



Klare Fakten aus Ihrem Bundesland.  
Klare Entscheidung. WirtschaftsBlatt Regional.

Infos und Buchungen: 01/601 17 DW 193 oder per E-Mail an [anzeigen@wirtschaftsblatt.at](mailto:anzeigen@wirtschaftsblatt.at)  
[wirtschaftsblatt.at](http://wirtschaftsblatt.at)    /wiblatt